



Medienmitteilung
Bern, 19. März 2026

Finanzierung der 13. AHV-Rente: Der Ständerat lässt KMU und arbeitende Bevölkerung im Stich

Der sgv ist enttäuscht über den heutigen Entscheid des Ständerates. Statt auf eine Erhöhung der Lohnbeiträge zu verzichten und das kleinere Übel über die Mehrwertsteuer zu wählen, bleibt der Ständerat bei seinem Entscheid: Die Finanzierung der 13. AHV-Rente soll über höhere Lohnbeiträge und über die Erhöhung der Mehrwertsteuer erfolgen. Das ist denkbar schlecht für die Schweizer Wirtschaft in einer ohnehin volatilen und schwierigen wirtschaftlichen Zeit.

Mit dem heutigen Beschluss bürdet der Ständerat den Unternehmen und den Erwerbstätigen eine zusätzliche Last auf. Das ist ein schlechter Entscheid für die KMU, für die arbeitende Bevölkerung und für die Jungen. Und es ist ein schlechtes Signal für die Schweizer Wirtschaft und die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz.

Urs Furrer: Unverantwortliche Handlung

«Die Arbeitskosten in der aktuellen Lage weiter zu erhöhen, ist unverantwortlich», sagt Urs Furrer, Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes. Für viele KMU bedeute jede Beitragserhöhung Geld, das fehlt für Investitionen, Löhne, Aus- und Weiterbildungen oder Innovationen.

Auch ein Automatismus zur Einnahmenerhöhung, sollte der AHV-Fond unter die Schwelle von 80 Prozent sinken, lehnt der sgv ab. Denn ein solcher Mechanismus käme einem Blankoscheck für weitere Mehrbelastungen gleich, anstatt endlich die notwendigen strukturellen Reformen anzugehen.

Nach wie vor verlangt der sgv eine Gesamtbetrachtung der AHV-Finanzierung unter Einbezug einer Expertengruppe, wie es der überwiesene Vorstoss von Ständerat und sgv-Präsident Fabio Regazzi verlangt. Die 13. AHV-Rente darf nicht isoliert, in Etappen und zulasten der Arbeit finanziert werden. Ihre Finanzierung muss in eine umfassende und nachhaltige Reform der AHV eingebettet sein.

Weitere Auskünfte

Fabio Regazzi, Präsident, Mobile 079 253 12 74

Urs Furrer, Direktor, Mobile 079 215 81 30

Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der Schweizerische Gewerbeverband sgv über 230 Verbände und über 600 000 KMU, was einem Anteil von 99.8 Prozent aller Unternehmen in unserem Land entspricht. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.